

Leipziger Tageblatt.

N^o 67. Freitag, den 7. März 1828.

Ein Mittel gegen den üblen Geruch aus dem Munde

empfehlen wir versuchsweise allen solchen, wo dies Uebel nicht aus einer offenbar in die Sinne fallenden und also auch zu entfernenden Ursache herkommt. Ist es z. B. Folge eines hohlen Zahnes, eines verdorbenen Magens, so wäre es thörig, davon Gebrauch zu machen, statt den hohlen Zahn zu plombiren oder heraus nehmen zu lassen und den Magen durch ein Brechmittel zu entleeren; aber es giebt manchen, wo der üble Geruch in ganz unbekanntem oder doch nicht zu beseitigenden Ursachen beruht, und diese mögen denn von unserm Mittel Gebrauch machen, da es die größte Wahrscheinlichkeit des Erfolgs vor sich hat und übrigens leicht zu nehmen ist. Es besteht aus

Gepulverter guter Chocolate, 6 Loth,
Ganz fein gepulverter Holzkohlen, 2 Loth,
Vanille 1 Quentchen.

Alles wird mit so viel Traganthgummischleim, als nöthig ist, zu Worsellen gemacht, deren eine 18 Gran oder etwa ein Drittel-Quentchen wiegt. Von ihnen genießt man täglich 6 — 8 Stück. Die Holzkohle ist darin der wesentliche Bestandtheil, wie man ohne Erinnerung vermuthen wird. Daß man das Mittel von einem Apotheker bereiten lassen wird, versteht sich von selbst.

Schiller scheint aus der Rolle gefallen.

Aus welcher denn? — Aus der — der Jungfrau von Orleans. Erst ist ihm diese nur

— „eine fromme Schäferin;“

bald aber würgt sie, wie eine Kanibalin,

„von der —
Nicht Rettung noch Erlösung mehr zu hoffen ist!“

Sie sagt dem unglücklichen Walliser mit furchtbarer Kälte und ganz im Gegensatz mit dem, was die Geschichte von ihr berichtet:

„Wenn dich das Unglück in des Krokodils Gewalt
Gegeben, oder des gefleckten Tigers Klau,
Wenn du der Löwenmutter junge Brut geraubt:
Du könntest Mitleid finden und Barmherzigkeit.
Denn dem Geisterreich, dem strengen unverleglichen,

Verpflichtet mich der furchtbar bindende Vertrag:

Mit dem Schwert zu tödten alles Lebende,
das mir

Der Schlachten Gott verhängnißvoll entgegen
schießt.“

Aber die „fromme Schäferin“ folgte ja im ersten Akte einem höhern Rufe, einem Rufe des Himmels, und der befiehlt doch nicht blindlings zu morden, so wenig wie er einen furchtbar bindenden Vertrag schließt. Kurz Schiller scheint hier aus der Rolle gefallen zu seyn.